

Weisser Ring - Spendenbilanz 2007 05253

Opferhilfe und Prozessbegleitung

In seinem zentralen Aktivitätsbereich, der raschen und unbürokratischen Unterstützung von Opfern von Straftaten durch kostenlose vertrauliche Beratung, Orientierungsgespräche mit JuristInnen, TherapeutInnen und PsychologInnen, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung, Vermittlung an geeignete spezialisierte Einrichtungen und Behörden, finanzielle Unterstützungen in Notsituationen u.v.m., zählte der Weisse Ring ca. **4.000 Kontakte mit Opfern im Jahr 2007**. In **1.103 Fällen** wurden die Opfer längerfristig betreut. In **weiteren 513 Fällen** wurde die Betreuung, die bereits 2006 oder früher begonnen hatte, fortgesetzt.

Als Leistung im Rahmen der Opferhilfearbeit hat der Weisse Ring sein Angebot der **anwaltlichen und psychosozialen Prozessbegleitung** in ganz Österreich weiter entwickelt und ausgebaut. **2007** hat der Weisse Ring – im Rahmen der Verträge mit dem Bundesministerium für Justiz vom 1.10.2006 – 30.9.2007 und 1.10.2007 – 30.9.2008 – in **332 Fällen Prozessbegleitung** begonnen und in **325 Fällen** Prozessbegleitung abgerechnet. Für **Prozessbegleitungen** wurden über EUR 180.000,- (ohne Administrationskosten) aufgewendet. Im Zusammenhang mit der Prozessbegleitung für Opfer von Straftaten stehen die Initiativen zur **Verbesserung der Stellung des Opfers im Strafverfahren**.

Ab 1. Juli 2007 übernahm der Weisse Ring im Rahmen eines Förderungsvertrages mit dem Bundesministerium für Justiz den Betrieb des Notrufes für Opfer unter der für AnruferInnen **kostenfreien Rufnummer 0800 112 112, 24 Stunden täglich, an 365 Tagen im Jahr**. Informationen bietet der Opfernotruf darüber hinaus auf der Homepage www.opfernotruf.at und über die E-Mail-Adresse opfernotruf@weisser-ring.at. Ein Team von **12 PsychologInnen und RechtsanwältInnen** mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Opfern wurde zusammengestellt. Der Opfernotruf ist **zentrale Anlaufstelle für alle Belange**, die Opfer – unmittelbare und mittelbare – betreffen oder betreffen könnten. Die Leistungen umfassen die **emotionale Unterstützung** von Menschen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Straftat betroffen sind, **telefonische Krisenintervention, Information und auf Wunsch auch Vermittlung an Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, Information und Beratung über Opferrechte**, etc.

Stadt Wien - Projekt "Opferhilfe für Seniorinnen im 10. Wiener Gemeindebezirk"

Auf Einladung der MA 57 (Frauenförderung der Stadt Wien) hat der Weisse Ring im Jahr 2007 ein einmonatiges Projekt durchgeführt, das zum Ziel hatte, **Seniorinnen, die Verbechensopfer im 10. Wiener Gemeindebezirk** wurden, sofort zu unterstützen. In das Projekt waren **Polizei, Bezirksvorstehung, Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst, Fonds Soziales Wien und weitere Beratungsstellen eingebunden**. Das Projekt wurde von der Stadt Wien gefördert.

Opferhilfeentwicklung

Gemäß Statuten, Artikel 2 (3) 4 zählt die Erarbeitung von legislativen Vorschlägen zur Verbesserung der Situation von Verbrechenopfern zu den zentralen Anliegen des Weissen Rings.

Forderungskatalog Weisser Ring 2007

Zentrale Punkte, die der Weisse Ring im Hinblick auf die Verbesserung der Opferrechte 2007 gefordert hat, sind die **schonende abgesonderte Einvernahme**, nicht nur von Opfern von Sexualdelikten, sondern **aller emotional betroffenen Opfer**, die **Einräumung eines Vorrangs von Schadenersatzforderungen** von Straftatopfern im Exekutionsbereich, der **Regressverzicht des Staates**, wo dieser zum Nachteil der Opfer ausfiele und die **Schaffung eines Opferentschädigungsvorschussgesetzes**, das einen staatlichen Vorschuss auf gerichtlich festgestellte Schadenersatzansprüche dann gewähren soll, wenn der Verurteilte seine Verpflichtungen nicht erfüllt.

2007 führte der Weisse Ring gemeinsam mit der Weisser Ring Forschungsgesellschaft Schulungen, Seminare und Informationsveranstaltungen für **VertreterInnen der Polizei, der Justiz, der Anwaltschaft**

und anderer Institutionen durch. Diese Veranstaltungen werden häufig gemeinsam mit VertreterInnen von Opferhilfeeinrichtungen wie Kinderschutzzentren, Gewaltschutzzentren/Interventionsstellen, etc. durchgeführt. Schwerpunktthemen im Jahr 2007 waren die neuen Opferrechte in der Strafprozessordnung ab 1.1.2008. U.a. wurden Fortbildungsseminare an der Universität Salzburg, an der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres, für AmtsvormünderInnen, RichteramtswärterInnen sowie RechtsanwältInnen in allen Teilen Österreichs durchgeführt.

Gemeinsam mit der Weisser Ring Forschungsgesellschaft wurde Band 4 der Schriftenreihe "Viktimologie und Opferrechte" publiziert:

Silvia Jurtela: Häusliche Gewalt und Stalking. Die Reaktionsmöglichkeiten des österreichischen und deutschen Rechtssystems. Schriftenreihe der Weisser Ring Forschungsgesellschaft - VOR. Band 4. Studienverlag, Innsbruck/Wien/München/Bozen 2007

Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Administration

Mit Jahresende 2007 zählte der Weisse Ring 1.110 Spender und Mitglieder, die die Arbeit des Weissen Rings nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützen. Zweckgebundene Unterstützungen erhielt der Weisse Ring seitens der Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und Wien, sowie der Sponsoren der Kinder-Weihnachtsaktion, des Projekts Unterstützung von Taxilenkern, die Opfer eines Verbrechens wurden, u.a. Über 300 ehrenamtlich tätige und 6 hauptamtliche (davon 5 in Teilzeit) MitarbeiterInnen erbrachten die Leistungen des Weissen Rings im Jahr 2007. Besonders hervorzuheben sind die in der Einnahmen-Ausgabenrechnung nicht enthaltenen kostenlosen Sachleistungen, die der Weisse Ring 2007 erhalten hat.

2007 zeichnete Frau Mag. Marianne Gammer, Geschäftsführerin für Spendenverwaltung, Datenschutz und Werbeaktionen verantwortlich.

1) Mittelherkunft

a) Spenden		128.492,93
b) Sonst.Einnahmen		337.781,56
<i>Förderung Prozessbegl.</i>	209.915,56	
<i>Weit. zweckgeb.Förd.</i>	127.866,00	
c) Erträge Kapitalvermögen		12.894,71
d) Auflösung Rücklagen		2.653,41
e) Opfemotruf		273.100,00
		754.922,61

2) Mittelverwendung

a) Opferhilfe		291.731,36
<i>Unterstützungen</i>	71.046,97	
<i>Personalkosten</i>	179.698,71	
<i>Betriebskosten</i>	9.197,44	
<i>Verwaltung</i>	31788,24	
b) Opferhilfeentw.		52.453,15
<i>Personalkosten</i>	15.579,80	
<i>Betriebskosten</i>	6.700,69	
<i>Verwaltung</i>	30.172,66	
c) Prozessbegleitung		227.340,96
<i>Honorare Prozessbegl.</i>	183.130,47	
<i>Personalkosten</i>	38.217,54	
<i>Betriebskosten</i>	2.213,17	
<i>Verwaltung</i>	3.779,78	
FÖA ¹⁾		183.397,14
<i>Personalkosten</i>	55.342,45	
<i>Betriebskosten</i>	4.020,41	
<i>Verwaltung</i>	124.034,28	
		754.922,61

¹⁾ Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Administration

Die Prüfung der Finanzgebarung des „Weissen Rings“ wurde im Auftrag des Vorstandes von zwei unabhängigen Rechnungsprüfern, Ginthoer & Partner Steuerberatungs GmbH und Herrn Mag. Dr. Kurt Graf, vorgenommen. Die zum Erhalt des Spendengütesiegels erforderliche, unabhängige und externe Prüfung nach vertraglich festgelegten, einheitlichen Kriterien wurde von der Ginthoer & Wagner Wirtschaftsprüfungs GmbH durchgeführt. Die Kammer der Wirtschaftstreuhandler bestätigt damit den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spendengeldern und eine vorbildliche Spendenverwaltung. Auf Basis des Geschäftsjahres 2007 wurde der Weisse Ring mit dem „Spendengütesiegel 2008“ ausgezeichnet.